

# Blick

## SOZIALES

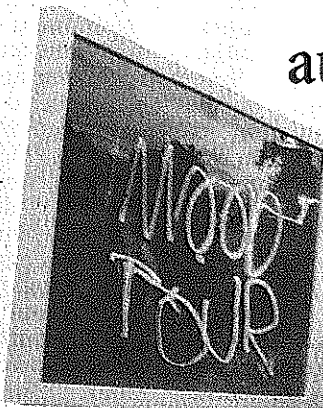
**SCHORTENS/RA** – 4500 Kilometer durch Deutschland in drei Monaten auf Liegefahrern und Tandems sind depressionserfahrene und -unerfahrene

Menschen gemeinsam gefahren, um einen Beitrag zu leisten, Depression als Krankheit anzuerkennen. Bei der Mood-Tour sind viele Fotos entstanden, die der Bremer Fotokünstler Sebastian Burger in der Wanderausstellung „Deutschland eine Reise – 4500 Kilometer unterwegs gegen die Depression“ zusammengefasst hat.

Die Ausstellung wurde am Dienstag im Bürgerhaus unter anderem von Schortens' Bürgermeister Gerhard Böhling eröffnet. „Es ist wichtig die Depression als psychische Krankheit in das öffentliche Bewusstsein zu rücken“, sagte er. Das will auch Projektleiter Sebastian Burger, wichtig ist ihm aber dabei – „dass es sich um einen konstruktiven und

# auf psychische Krankheit richten

## Ausstellung zu Radtour mit Depressiven



Gemeinsam gegen Depressionen: Sebastian Burger (von links), Monika Froehlich-Janßen, Matthias Hanke, Marlies Hick-Mühl, Gabriele Peest und Gerhard Böhling.

BILD: RAHEL ARNOLD

positiven Ansatz handelt“. Die Depression werde in der Öffentlichkeit als schwieriges Thema meist negativ betrachtet. „Ich hingegen wollte die Teilnehmer ermutigen und sie für Struktur, Natur und Sport begeistern“, so Burger. Mehrere Aktionstage sollten Be-

rührungspunkte schaffen.

Die Ausstellung ist der Auftakt einer Veranstaltungsreihe der KISS-Friesland im Bürgerhaus unter dem Motto „Selbsthilfe lädt ein – Sinnfindung in schwierigen Lebenssituationen“.

Weiter geht es am Diens-

tag, 21. Januar, ab 17 Uhr mit einem Workshop zum Thema. Am Montag, 27. Januar, ab 18.30 Uhr informieren Selbsthilfegruppen und die KISS über ihr Angebot. Zudem gibt es ein Theaterstück.

→ NWZTV zeigt einen Beitrag unter [www.nwz.tv/friesland](http://www.nwz.tv/friesland)

NWZ 16.01.2014